

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Kasse.	Sitz der Kasse.	Statutenmäßiger Bezirk der Kasse.	Datum des Kassenstatuts.
I. in Hamburg.				
25.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Tapezirer und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.	Hamburg.	Das deutsche Reichsgebiet.	28. Juni 1884.
26.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Tabakarbeiter Deutschlands.	"	"	29. Juli 1884.
27.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Reepschläger, Seiler und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.	"	"	29. Juli 1884.
28.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der deutschen Wagenbauer.	"	"	6. August 1884.
29.	Die Central-Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse der deutschen Schmiede.	"	"	7. August 1884.
30.	Die Central-Kranken- und Sterbe-Unterstützungskasse der deutschen Zimmerer.	"	"	4. Septbr. 1884.
31.	Die Allgemeine Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter.	"	"	4. Septbr. 1884.
32.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter.	"	"	6. Septbr. 1884.
33.	Die Krankenkasse für deutsche Gärtner.	"	"	23. Septbr. 1884.
34.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Drechsler und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.	"	"	6. October 1884.
35.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.	"	"	8. October 1884.
36.	Die Central-Kranken- und Sterbekasse der Maler und verwandten Berufsgenossen Deutschlands.	"	"	11. Novbr. 1884.
37.	Die Central-Kranken- und Sterbe-Unterstützungskasse der deutschen Schiffsbauer.	"	Der Bezirk umfaßt sämtliche Ortschaften des deutschen Reichs, in denen der Schiffs- und Bootbau betrieben wird.	20. Septbr. 1884.
II. Sonstige Hilfskassen.				
a. in Neuz älterer Linie.				
38.	Die Allgemeine Unterstützungskasse der Drucker und Formstecher zu Greiz und Rothenthal.	Greiz.	Die Gemeinden Greiz und Rothenthal (Neuz alt. Linie), die Stadtgemeinde Mylau (Königreich Sachsen) und die Stadtgemeinde Eisenburg (Preussische Provinz Sachsen.)	

Kommenden **Donnerstag, den 12. dieses Monats**, Nachmittags 6 Uhr, öffentliche **Stadtgemeinderathssitzung**.
Wilsdruff, am 8. Februar 1884.

Der **Stadtgemeinderath**.
Ficker, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der neuaufzunehmenden Kinder,

welche durch die Eltern **persönlich** zu erfolgen hat, nimmt der Unterzeichnete

Donnerstag den 12. und Freitag den 13. Februar

nachm. von 1—3 Uhr in der Expedition (No. 9) entgegen.

Schulpflichtig sind alle Kinder, welche bis Ostern das 6. Lebensjahr erfüllt haben; **schulberechtigt** nur diejenigen, welche bis zum 30. Juni d. J. das 6. Lebensjahr vollenden. Alle jüngeren Kinder müssen zurückgewiesen werden.

Bei der Anmeldung ist beizubringen:

1. ein **Taufzeugnis**, jedoch nur von nicht in hiesiger Pfarochie geborenen Kindern,
2. ein **Impfschein**.

Gleichzeitig ist die nähere Angabe betr. der Religion, beziehentlich Confession zu machen, und die Erklärung abzugeben, in welche Bürgerschule das betreffende Kind aufgenommen werden soll.

Der Tag der Aufnahme wird später bekannt gemacht.

Wilsdruff, den 30. Januar 1885.

Der Direktor der städtischen Schulen.

E. Gerhardt.

Tagesgeschichte.

Die Mittheilung, daß die Reichstags-Session vor Ostern noch geschlossen werden solle, wird jetzt von allen Seiten bestätigt. Fürst Bismarck hat Abgeordneten gegenüber ausgesprochen, daß er den dringenden Wunsch hege, die Session nicht wieder wie in früheren Jahren über Ostern auszudehnen, und Staatsminister von Bötticher hat auf Anfragen von Abgeordneten erklärt, daß man innerhalb der Reichsverwaltung an diesem Gedanken festhält. In Reichstagskreisen gewinnt die Ansicht immer mehr Boden, daß sich dieser Sessionsschluß ermöglichen lassen werde.

Einem früheren Beschlusse der Petitionskommission des Reichstags zufolge kommen die vorliegenden fünf Petitionen, welche auf Einschränkung der Schankwirtschaften und die Bekämpfung der Trunksucht gerichtet sind, gleichzeitig mit den Petitionen zur Berathung, welche eine Abänderung des § 33 der Gewerbeordnung dahin beantragen, daß die Konzession zum Betriebe der Schankwirtschaft jedem Bewerber, der den Anforderungen des Gesetzes entspricht, in vollem Umfange erteilt werde. Die Mißstände, welche durch den übermäßigen Genuß geistiger Getränke und namentlich des Branntweins herbeigeführt werden, sind so vielfach erörtert und so allseitig anerkannt, daß darüber eine eingehende Erörterung nicht nothwendig ist. Schwieriger ist die Frage zu entscheiden, ob eines der in außerdeutschen Länder zur Anwendung gebrachten Systeme zur Anwendung in Deutschland empfohlen werden kann. In Holland ist man so vorgegangen, daß in größeren Orten auf je 500 Einwohner eine Schankstätte, in kleineren auf je 300 Einwohner eine solche Konzessionirt wird, und auf diesem Wege wäre vielleicht zu einem günstigeren Resultate zu gelangen, als durch die Betonung der Bedürfnisfrage.

Bei der deutschen Reichspost sind etwa 80,000 Beamte beschäftigt. Ein Sozialdemokrat im Reichstage sagte, es ist nicht nur ein großes, sondern auch gut lohnendes Geschäft und es muß seine untern Beamten gut bezahlen, worauf Stephan antwortete, sie würden auch besser bezahlt als früher. Abg. Baumbach nahm sich besonders der Postsekretäre an. Rings dagegen vom Centrum, von Stöcker unterstützt, will den Postbeamten vor allem freiere Sonntage schaffen. An Sonn- und Festtagen, beantragte er, dürften nur Briefe, Postkarten und Zeitungen bestellt werden, Waarenproben dagegen, Drucksachen, Paket-, Geld- und Werthsendungen könnten einen Tag liegen bleiben. Stephan erwiderte, die Postverwaltung habe für die Sonntagsruhe ihrer Beamten schon so viel gethan, daß ihr kaum noch etwas zu thun übrig bleibe, mindestens der 3. Sonntag sei frei.

Hamburg, 5. Februar. In Folge einer hier eingegangenen telegraphischen Ordre wurden auf dem heute von New-York hier eingetroffenen Dampfer „Bohemia“ eine Frau, sowie zehn Männer von der Polizei in Empfang genommen, durchsucht und verhaftet. Bei den Verhafteten sollen anarchistische Schriften gefunden worden sein.

Halle, 7. Februar. Heute Morgen 8 Uhr hat im hiesigen Zuchthaus durch den Scharfrichter Krautz aus Berlin die Enthauptung Reinsdorff's und Rächler's stattgefunden. Reinsdorff war gefaßt, Rächler sehr erregt. Der Akt verlief ohne Zwischenfall in wenig Augenblicken.

Köln, 3. Februar. Die Sammlungen für die durch das Erdbeben in Spanien Geschädigten haben hier bereits eine Höhe von 20,000 M. erreicht. 13,000 M. sind allein bei der „Köln. Volksztg.“, ca. 7000 M. bei dem spanischen Konsulat eingegangen.

Zu der in diesem Jahre stattfindenden Weltausstellung in Antwerpen haben sich bereits über 800 deutsche Fabrikanten gemeldet.

Ein neuer Raubmordversuch ist in Wien verübt worden. Am 3. ds. Vormittags 11 Uhr überfielen drei Männer die Hausbesitzerin Schomial und verletzten ihr fünf Dolchstiche, wodurch sie lebensgefährlich verwundet wurde. Die Räuber wurden durch das Dazwischenkommen des durch das elektrische Läutewerk herbeigerufenen Hausmanns verzagt und einer davon bei der Verfolgung ergriffen. Näheres über die gräuliche That ist noch nicht bekannt.

Die Thäler der Alpen sind in diesem Winter von außergewöhnlich vielen und großen Unglücksfällen durch Schneestürze heimgesucht worden. Ganz besonders schwer sind die Alpenhöhlen von Piemont betroffen. Das Thal von Aosta scheint ganz verloren zu sein. Zu Antrod sind mehrere Häuser eingedrückt worden, von drei verthütteten Weibspersonen wurde nur eine als Leiche ausgegraben. In Grosseneh begrub eine Lawine drei Leute in einem Gebäude, von denen zwei gerettet wurden, die andere zerstörte drei Häuser und verurtheilte den Tod von fünf Personen. Val Lucerna ist von jeglichem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten, nur weiß man, daß zu Angroyna eine Lawine sechs Leute getödtet hat. Im Canaveianischen ist das Dorf Verney zerstört; 15 Einwohner sind todt geblieben. Auch der Bal di Stora ist ganz durch Schnee gesperrt; im Bal di Macra sollen die Unglücksfälle furchtbar sein; zu Bradleves in der Provinz Cuneo zerstörte eine Lawine den Gasthof Croce d'ore, im Kreise von Pinerolo wurden die Ortschaften Massello und Chiabrano schwer betroffen; das Dorf Balziglio ist ganz begraben. Nachdem die meisten Bewohner endlich aus Tageslicht gezogen waren, mußte man Schachte von 10 Meter Tiefe graben, um dem hungernden Vieh beizuspringen. Es soll keine Mauer vom ganzen Ort mehr aufrecht stehen. In Coassolo, wo sieben Häuser vom Schnee zerstört wurden, ist nur ein alter Mann gerettet worden, der über 48 Stunden vergraben war, aber sich an einem jungen Ziegenbock gewärmt hatte.

Paris, 8. Februar. Von der Polizei sind gestern etwa zwanzig Anarchisten wegen Reden, in welchen sie zu Plünderungen aufreizten, verhaftet worden.

Aus der französischen Staatskasse ist auf bisher unerklärte Weise die Kleinigkeit von 1,450,000 Francs verschwunden. Diese Summe